

PRESSEMITTEILUNG

75 Jahre Kriegsende – Kranzniederlegung auf der Kriegsgräberstätte Obermeitingen-Schwabstadl

Obermeitingen – Schwabstadl. Überschattet von der Corona-Pandemie konnte das Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren nur im kleinsten Kreis stattfinden. Auf der Kriegsgräberstätte Obermeitingen-Schwabstadl, einer von 6 Pflegefriedhöfen des Volksbundes in Bayern, wurde durch den Kreisvorsitzenden des Volksbundes Landsberg am Lech, Johann Hartmann, ein Kranz niedergelegt. Die Veranstaltung wurde von kleinen Abordnungen des Veteranen- und Soldatenvereins Kaufering und der Reservistenkameradschaft Landsberg am Lech begleitet. In einer kurzen Ansprache erinnerte der Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes, Artur Klein, an die über einhundert Kriegsgräberstätten in Oberbayern mit Tausenden von Toten des Krieges und der Konzentrationslager. Das Gedenken war zugleich Ausdruck der Dankbarkeit, heute und in den Jahrzehnten seit Kriegsende ein Leben in Frieden und Freiheit führen zu können.

Auf dieser Kriegsgräberstätte Obermeitingen-Schwabstadl sind 2025 Kriegstote aus dem Krieg 1870/71, dem Ersten Weltkrieg und Kriegstote des Zweiten Weltkrieges aus Deutschland, Polen, Rumänien, der Sowjetunion und Jugoslawien bestattet. Die Anlage wurde 1951 eingeweiht. Seit 1954 kümmert sich der Volksbund im Auftrag der Bundesregierung um die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland – auf 832 Anlagen in 46 Ländern ruhen mehr als 2,8 Millionen Tote. Der Volksbund als anerkannter Bildungsträger sieht die Kriegsgräberstätten auch als Lernorte der Geschichte und vermittelt Schülern und Jugendlichen an diesen Mahnorten den Wert des Friedens. Bei seiner Arbeit ist der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen.



Johann Hartmann, Kreisvorsitzender des Volksbundes in Landsberg am Lech, legt den Kranz nieder, unterstützt von kleinen Abordnungen des Veteranen- und Soldatenvereins Kaufering und der Reservistenkameradschaft Landsberg am Lech.



Zum Abschluss des Gedenkens intonierte Maximilian Mayrock das „Lied vom guten Kameraden“



In seiner Ansprache betonte der Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes, Artur Klein, dass Kriegsgräberstätten nicht nur Mahnmale und Lernorte der Geschichte sind, sondern auch der dauerhafte Wegweiser für eine friedliche, freiheitlich-demokratische Zukunft.

INFO: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Oberbayern, Maillingerstr. 24, 80636 München, Tel. 089-187598; Fax: 089-12779834 (Büro) oder 186670 (24h); bv-oberbayern@volksbund.de

Fotos zur Arbeit des Volksbundes zum downloaden -> www.volksbund.de/presse/fotos/